

Die Waage

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 46

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-478670>

Nutzungsbedingungen

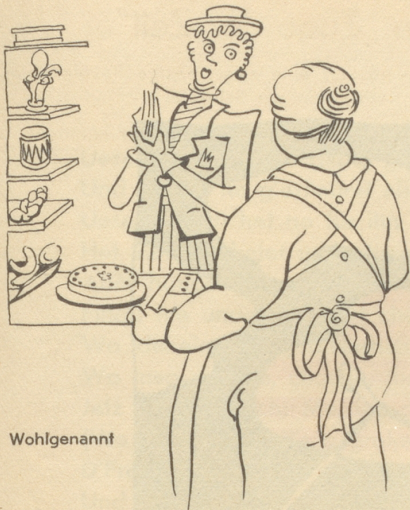
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wohlgenannt

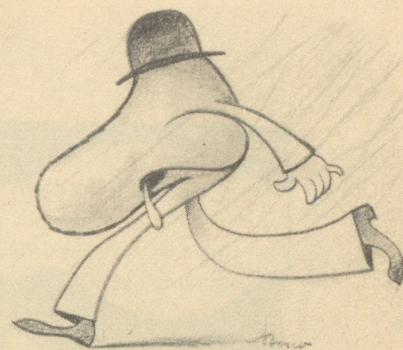
Ein Gespräch

Im Café sitzen am Nebentisch zwei Frauen. Ihre ganze Unterhaltung dreht sich persee um Rationierung, Coupons, Teuerung und so. Aber nun der Höhepunkt:

Die eine: «Ich han ghört, der Anke tüeg wieder ufschlah!»

Die andere: «Ums Himmels wille — dänn wär er ja bald so tüür, wie-n-en ich im Hushaltigsbuech tue ufschrybe!»

Hamei



Die laufende Nase
eine Herbsterscheinung

Erlauschtes

«Aexgüsi Frau Widmer i bi Pfrau Hösli, ersch chüzli im Quartier yzoge. Min Maa hät scho immer gseit, ändli simmer im Quartier, womer als Chunde zur Frau Widmer go chönd. Mached Si üs bald 's Vergnüege und bsueched Si üs emol i üserer gedigene Wohnig. Näbebi bemerkt, wänn erwartet Sie die nächscht Schoggeladesändig?»

Im Militär geschüttelt

Die Männer, die heut' unser Land bewachen,
Furchtlos den Teufel an der Wand belachen.

In Sturm und Wetter treu sie halten aus
Zum Schutz des Schweizers gutem alten Haus.

Flabschützen mit Erfolg die Flieger suchen,
Die abgeschossen dann dem Sieger fluchen.

Der Sanitäter Wunden heilt,
Der Melder bei den Hunden weilt.

Wenn Sonne auch und Mücke sticht
Am Schuh fest kleben Stücke Mischt.

Nie sah ich einen Flegel siegen
Im Wettbewerb beim Segelfliegen.

M. T.

Die Waage

Der Herr Referent hat erklärt, zwischen Lohn und Preis soll das Verhältnis einer Waage geschaffen werden. Ich möchte aber betonen, daß es nicht wie bisher eine Balkenwaage sein darf, wo die eine Schale je tiefer steht, desto höher die andere steigt. Von dieser Art Waage haben wir bald einmal genug.

Za

BERGER

MIDI... 7 HEURES... L'HEURE DU BERGER

Das beste Anis-Aperitif

Depositäre: Henry Huber & Cie. - ZÜRICH 5 - Telephon 3 25 00

Kriegs-Erinnerungen eines Schweizer Arztes

VALJEWO

von Dr. med. Hans Vogel, Luzern

Die Nationalzeitung schreibt:

«Dr. Vogel war während des ersten Balkankrieges in serbischen Lazarettten tätig. Bei seiner Arbeit in den Lazarettten von Valjewo und Belgrad lernte er den serbischen Soldaten und das serbische Volk wirklich kennen. Er gibt uns keine banalen Schilderungen eines Allerweltsreisenden; was er vermittelt, ist Erlebtes, ist Wirklichkeit. Von der Romantik des Kriegs, vom «ewigen Soldatentum» hat er wenig verspürt; dafür hat er den Krieg in seiner ganzen Härte, Grausamkeit und Entsetzlichkeit kennengelernt. Er zeigt uns das serbische Volk, das schon unsägliche Leiden erduldet hat und heute wieder erduldet. Ein solches Volk kann nicht untergehen. Das Buch ist aus Sympathie zum Serbenvolk geschrieben. «Dem so sympathischen serbischen Volke», schreibt Dr. Vogel, «bin ich für all die von Herzen kommende Gastfreundschaft, die ich dort genossen, für all das Interessante, das ich in diesem Lande erlebt, in bleibender Erinnerung dankbar verbunden.»

300 Seiten, in Leinen gebunden, Fr. 7.—

In Buchhandlungen zu beziehen. Verlag E. Löpfle-Benz, Rorschach.

Mal- und Zeichenbedarf

prompter Versand durch
das Fachgeschäft

Pacher

& Co., Pelikanstr. 3
Zürich - Tel. 31688



2 Champions